

Alkor 490

Wochenbericht, vom 03.03.2017 bis zum 13.03.2017

Ziel der Alkor - Fahrt 490 ist die Ausbildung von Studenten des Instituts für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF) der Universität Hamburg im Rahmen einer streng wissenschaftlich durchgeführten Fahrt. Die Fahrt ist in zwei Abschnitte unterteilt. Auf dem ersten Abschnitt bis zum 07.03.2017 steht die Ausbildung von Bachelor-Studenten im Vordergrund, die in die Grundlagen fischereiwissenschaftlichen Datenerhebung eingearbeitet werden. Hierbei ist die Durchführung und Aufarbeitung von Fischerei-Hols mit adäquaten Strategien zur geeigneten Unterprobennahme von Bedeutung. Der zweite Abschnitt ab dem 08.03.2017 ist vor allem der vertiefenden Ausbildung von Master-Studenten, sowie der Gelegenheit für Probennahmen im Rahmen von Abschlussarbeiten, gewidmet.

Die wissenschaftliche Probennahme der gesamten Reise dient vor allem der Erhebung von Daten zur Laichaktivität von Fischen in der westlichen Ostsee (Kieler Bucht bis Arkona-Becken). Hierfür werden einerseits möglichst flächendeckend Fischerei-Hols durchgeführt, um die räumliche Verteilung der Fischarten, sowie deren Längverteilung und Reifegrade (Laichaktivität), zu ermitteln. Parallel dazu werden auf einen festgelegten Grid Plankton-Proben mit dem BONGO-Netz gesammelt um die räumliche Verteilung der Fischeier zu erfassen. Begleitet werden diese Probennahmen stets durch CTD-Profilmessungen um die hydrographische Situation zu erfassen. Die Tiefenverteilung der Fischeier wird an ausgewählten Stationen mit einem Multischließnetz beprobt, die anhand von aktueller Hydrographie und Fischei-Abundanz festgelegt werden.

Ein weiteres Ziel ist es zu erproben, ob bei geeigneter Probennahme-Strategie mit einem bildgebenden Verfahren (Video-Plankton-Rekorder, VPR), detailliertere Aussagen zur kleinräumigen horizontalen sowie vertikalen Verteilung von Fischeiern möglich sind, die genauere Rückschlüsse über das Schicksal bzw. Verdriften der Eier erlauben.

Die Reise startete am 03.03.2017 in Kiel. Zunächst wurden bis einschließlich 05.03.2017 die oben genannten Beprobungen in der Kieler Bucht durchgeführt. Das Bongo/CTD Grid wurde abgearbeitet und an einzelnen tieferen Stationen wurde das Multi-Schließ-Netz(MSN) eingesetzt. Parallel wurden Fischerei-Hols an geeigneten Stellen durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr beobachtet laichen in der Kieler Bucht Plattfische in nennenswerter Menge, jedoch wurden nur wenige Dorsche gefangen. Die Fischeianbundanz waren nach erster optischer Beurteilung jedoch relativ hoch. Am 06.03. und 07.03.2017 wurden entsprechende Beprobungen im Fehmarn Belt und der Mecklenburger Bucht durchgeführt. Allerdings konnten dabei am 06.03.2017 wetterbedingt nur CTD/BONGO Proben genommen werden. Dafür wurde am 07.03.2017 der Schwerpunkt auf Fischerei gelegt. In diesem Gebiet konnten wiederum wie im Vorjahr erhebliche Laichkonzentrationen von Dorschen und Wittlingen gefunden werden. Der fortgeschrittene Reifegrad der Dorsche legt nahe, dass die Laichzeit bereits dem Ende entgegen geht. Wittlinge dagegen stehen erst am Anfang der Laichzeit. Die Fischeianbundanz waren insgesamt jedoch niedriger als in der Kieler Bucht.

Am 07.03.2017 wurde gegen 18:00 Warnemünde angelaufen, um den Tausch von Studenten durchzuführen.

Ab dem 08.03.2017 bis zum 09.03.2017 wurde die Beprobung in der Mecklenburger Bucht fortgesetzt. Nachts wurden erste Erprobungen mit dem VPR zur Erfassung von Fischeiern durchgeführt.

Am 10.03.2017 wurden die Arbeiten in der Arkona-See fortgesetzt. Zunächst wurde auf drei nord-süd verlaufenden Transekten und anschließend auf einem west-ost verlaufenden Transekt die Hydrographie, Fischeiverteilung sowie die Fischverteilung gemessen. Es zeigte sich eine deutliche Abhängigkeit der Fischverteilung von der Hydrographie, wobei sich die laichbereiten Dorsche und Wittlinge konzentriert in der untersten salzreichsten Schicht aufhalten.

Nach Abschluss der Arbeiten auf den Transekten, werden zurzeit noch intensive Beprobungen mit dem VPR zur Fischei-Verteilung durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit der Besatzung der ALKOR ist wie stets ausgezeichnet und Voraussetzung für den sehr erfolgreichen Verlauf der Reise.

Das Wetter lies nahezu alle Arbeiten wie geplant zu.

Alle an Bord sind wohlauf und entsprechend ist die Stimmung, trotz eines sehr anstrengenden Programms, an Bord sehr angenehm.

gez. Jens-Peter Herrmann, Instituts für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft (IHF) der Universität Hamburg